V g 578

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-257869-p0001-2

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-257869-p0002-8

Qk. 201, 9.

Vg 578

Allen brudern zcu dresden

dy den Ewangelio holt sein Wunscht
George Schonichen zu Eylen-
burck. dy Genade Gottes.

Liben brudere in Cristo / Es ist mir treulich leydt Das Jr So manchfeldig vberladen seyt mit den falschen pheten wel he euch vorleyten vñ vorfuren wu Jr in folget so war als got lebt vnd ein herre ist / Welchen nit genuget /an irer selbest voidamnis / Sondern wolten gerne alle mēschen nach sich zcihen mit irer falschē lere / dy sy dan vberflussig auß gissen vnd beweyßen / nit allein bey euch sonderen auch von sich schreyben in alle werlt / wy wols von wenigē wirt angenomen / vñ werden dennoch drob von den grossē hanßen vor from klug vñ weisse gehalden / Vnd diß ist dy gröst vrsache / Ein nar ist so klug als der ander Dan Cristus sagt wen ein blinder den andern fuert / fallen sy beide in eine gruben Es seln vor ware arme lent / das irer got erbarm dē sy sein hoch vberladē / mit lesterung gottis / voller geytz vnd hurerey / wy dan naulich der selben einer bey euch beweyset irer heiligē reinen keuscheyt nach / welcher etwā meyn schulmeister zcu halle vñ Rector zcu leiptzk war nach hat man sy bys herfur frōme heilige keusche leute halden mussen / So man inn aber in ir hertze sehē kōd / wolde mā wol befinden was sy fur leut seyn / wy dan auch Christus saget zcu iren vorfarē den iudischē pristern / Wee euch dy ir gleich seyt dē todten greberē / von auß wendig schō inwendig voller vnflats vnd außwendig scheinen gerecht sein Jnwēdig.

¶ Mir ist auch neulich vō der selbigen secten einem / Ein sende briff von dresßen zu geschikt / wy dē hernach volgen sal Welchem ich seiner bite nach desselbigē tages / ādtwort gabe / Aber vil zcu demutig / So ists der lesterer gottis nit ihe

BIBLIOTHECA PONICKAVIANA

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HALLE (SAALE)

hh

ſerer ſich eier kegen yn demutiget/ ihe ſtoltzer dy vngelerten Groben Eſel werdē/ vñ ihe ſerer man ſy bitt vñ gutlich vormanet/ ihe ſtorriger voreſtockter vnd vorblendter ſy werden /werdē ſy dan mit vnuorſchamtē worten angetaſt /welchs ſy dach wol wirdig ſein/ vñ das auch yderman tegē ſy wolrecht vñ fug hette/ nach der lere pauli/Dy da ſundigē ſtraff fur allen/ vff das dy anderen forcht haben/ ßo iſt dach zcu beſorgen /das ſtraffe/ vormāunge/ muhe vñ erbet an ihnen vorloren iſt /den ſy beſſern ſichs nicht / Den dis volck iſt ßo tieff vorblendet das ſy dye warheyt / welche Criſtꝰ ſelbſt iſt nicht erkennē mūgē / es helffe yn den got ſonderlich mit ſeiner genad/der ſy dach nicht begerē/ ſonſt iſt kein hoffnung zcu inē Drumb ßo wil ich an tzeygen den ſelbigē ßende briff /vñ ſeies inhalts/Auch ein weig dy vrſache ſeines zcuſchreybens das yn vor vrſacht hat.

¶ Ich hat etwan vnßeren Junckern den peterßberhgen monchen eine ſchrifft tzu geſchickt / aus vor vrſachūg eines ſtoltzen bubens/ welcher vnß tzum predlger von inen vorordent war/welcher vor meynte mit ſeinē bruderē/vnß das ewangeliū vnder tzu drücken /vñ irer bůberey da ſelbeſt tzu brauchen /wy ſy lāge gethan hettē / das ich yhn nicht geſtēdich war/ vñ ſy mit ſchrifft daruber ātaſtet/ich hat auch in der ſelbigen ſchrifft den probſt vñ alle brudere belogen mit der warheyt/Dy weil ſy aber der heiligen ſchrifft wolgelert waren/namen ſy dy weiſe fuer vñ vorclagtē mich fur dem Fürſtē/ ſonderlich fur. M. gēedigiſten heren Chorfurſtē zu Sachſen/ich meie das warē mir gelert leut /Dy ſelbige meine ſchrifft iſt villeitch ken dreßen an hoffe adder vnder ſytōmen drūb diſſer vor vrſacht iſt widder mich tzu ſchreiben /tzu errettnge der heiligen vñ vnbefleckte priſterſchafft vō Romiſcher Bebſtiſcher vñ Endcriſtiſcher heiligkeyt/ Conformirt/wy wol an allen heſlhe Gottis'.

¶ vnd d. ß ſein ſchreiben war ym von notten/ den eß wil

ein /de mit yn sein/ire schalckeit ligen vñ trigen ist fast weyt an tag komen /vñ wir leyen merckens vnd ir bänen doñern vñ blixē will nimāt mehr furchtē/ an weltliche gewalt mus= sen sy sich henforder halden / dy pauren vnd borger wolln nicht mehr geben/ messen vilgē vñ alle andere ire buberey / will nichts mehr gelten /vñ vil beginnen sy buben tzu schelte /vñ ir heilig wirdig pristertumb hot schon geschrieen Con sumat ñ est /das ist ir schalckeyt ist schire volbracht/vnd neulich wirts den geist auffgeben.

¶ Jr habet auch einē bey euch /welcher ßo eizcart buchlei an den keiser geschriben hot / vñ were kaum wirdig an einē sew hirten tzu schreiben gewest) inwelchem buch ehr das seine bewert aus Caōnischē rechte /vñ er hotß fur war recht trossē/ nach dem sprich wort /mit dem hidern an dē schlaff /Aber Ewangelisch lere vñ recht leest disser nar do hinden /O wee der armen leut / wy wirt ir vrteyl ßo erschrecklich lanten / wñ sy nicht ab stehn.

¶ Er schreibet auch in dem selbigē ßo nerrisch vnnutze geswetz das ich mich scheem tzu leeßen / auch vom ablas / ich wils aber gewis dar fuer haltē das der den grostē ablas vordynen solt /welcher dy selbigen alden vorstockten blindē sophisten vñ papisten am meysten vertret.

¶ Schreibet wy das dy Canões gleich dem Ewangelio tzu halden sein/vñ aus eingeben des heiligen geistes geschri ben Es moste mir fur ware ein wunderlicher heiliger geyst sein der wider sich selbest vnd wider Cristū geschriben het/ wir habē wol gezeugnis der heiligē schrifft das dē Appos= teln vñ anderen mehr der heilig geyst geben sey aber das dy Canones vñ andere Babsts buberey vom heiligen geist sein solt kan ich nicht glauben / vnd sal auch nimant glauben Sonder vom boßen geist satana /Den Cristy sagete tzu sey= nen iüngeren Jo. 14 / der heilige geist welchē der vater sen den wirt in meinem namen wirt euch lernen alle ding vnd

wirt euch erinnern alls das ich euch gesagt habe Solche schreiber achten aber des Ewangely nicht /den sy sein om feindt /konnen nicht duldē nach leyden / wy dan auch nemlich eier an den Rectorn tzu leyptzk Camicianū schreyben / vormanet inn von seines ampts wegen vnd bey vorluſt seiner selen heyl das er drob sein solt/ das gottis wort bey innē mocht vffgehn vñ gepredigt werden /vñ were dy groſte vrsache das vorhindert worde / Es were des teuffelischen volcks pfaffen vñ monche alle winckel vol gesteckt Welche das Ewangeliū nicht dulden noch leiden konten.

¶ Eß hilfft auch nicht das sy grosse wappen/ von tzigen vñ bocken an ire bucher drückē euch zu erschrecken/welcher dy aposteln cristy keines braucht haben / aber dy tzige ist eī geistlich thir dar von sy einē geystlichen namē haben/ sonst ist nichts geystlichs an inen/den nurn eytel fleisch /vnd wer sy geystlich vmb ander sachē willen nennet thut yn vnrecht den pfaffen vñ monch sein tzu teylt in mancherley secten bebistisch / Benedictus Franciſti dominici.

¶ Sāt paul straffet dy Corinthr das sy sich nach paulo appollo vñ Petro nantē/ sagt seyt ir nicht fleyschlich Wēn einer saget ich bin paulisch der ander ich bin appollisch der dritte ich bin petrisch Jst dā Crist⁹ tzu teylt Jst den paul⁹ fur euch gecreutziget / vil meher aber sein vnser pfaffen vnd monche fleischlich vñ nicht geystlich.

¶ Wen auch einer dy armen blindē leut fraget /wy eß in der cristēheit stūd tzu der tzeyt der aposteln vñ merterer vñ lange tzeyt hernach / Ehe dan ein buchstab an dem Canonischem rechte vnd aller babsts bufferey vnd aller doctorn lere geschriben war /sy musten an iren falschen danck bekennen/ das eß auffs aller beeste in der cristenheit stunde /hy ist wol tzu mercke was vnß das babsts adder endecrists lere not ist.

EINEN SENDE BRIFFWEN EILENBVRG GESCHRI-

ben von den heilige vnd wirdi-
gen priſter hern wolff gāg
wolffer von dreſeon

Auß ſchrifft
An Georgen Schonichen zcu Eylnburgk geſchriben

Wülffer/ Vnſer freūtlich dinſt zcu vor: Schoni: dy frōmen
leut ſtellē ſich frundtlich auß einem falſchē herzen/ wy auch
Judas tzu Criſto ſaget Aue rabi biß gegrueſſet meyſter: W
Eß iſt eyn leſterbriff der wider den wirdigē hern valētinum
bauling tzu eylenburgk Capplan/ vnſerem gelibtē bruder in
deynem namen vnlange zceyt vorſchinnen/ auß gangen vnß
tzu leſſen worden: S: ßo ich nicht weſt das ſy logener werē
ßo mochte ichs itzt merckē/ Ein leſterbriff iſt wu einer ſeinē
namen nicht anzceiget ich aber habe meinen namen ange-
zceygt vnd bin alzyt ſolche meiē ſchrifft zu vor antworten
erbottig gaweſt/ wen ſy nūrn ßo kūne geweſt werē mich zu
antwortē gefoddert/ Aber ſy vor zcagtē ſelbſt drā/ vñ nomē
inn ein andere weyſe fuer wy oben gemelt/ Er heyſt yn auch
einen wirdigen herren thut ym auch wol nott/ den ire wir
de wird bald ein ende haben/ ßo iſts auch landruchtig wen
ein pfaffadder monch biß her gefraget iſt nach ſeinem nāen
habēſy alzeyt geſagt ich heyß Er Jeronimꝰ Er Wolffgāg
Er Cōrad Er Lodewyg ct haben inn alzeyt ſelb dy ere
gebē vñ Criſtꝰ ſaget/ ßo ich mich ſelbſt ere iſt mein ere nichts
wu ſy diß ſelbſt furgeſſen hetten were der name herre herre
auß den herzē der leien kōmen vñ alſo thut diſer ſchreyber
auch: W: darine das heilgie ewangelīū Jheſu Criſti bey dē
haren gezogē. S. das er doch mit einem buchſtaben nicht
anzceygt ſōdern wol weis ichs yn nach zcu ſagē das ſy das

heilige ewangelium felschlich auß legen/dem selbigem zem
sin rah vñ lesterung vñ zchiens nicht allein bey dē ham sōn
dern treibēs mit gantzer macht hizcu vñ do mitzu befestigē
ire buberey wy den offentlich am tag ist: W: widder vnser
heilige vñ wirdige pristerchaff. S. Es was forwar etwan
ein heilig ding vmb einen prister das man auch ein sprich=
wort hatte O selig ist dy mutter dy do einen pfaffen tregt/
vnd wen daß war were/ das were allēpfaffen hurē guet dē
diß volck ist der hurerey so vol/ das sy dran mussē vñ wan
gleich ein kue zcagel fur der thyner hinge/vñ diß heilige pris=
tertūb ist auch tifflim ewangelio gegrundet / wy den auch
einer auß ihn saget /ir seyt saltz der erdē/heyst / ir seit prister
/ich aber weyß einen besserē grundt ir pristertumb zu befesti
gē Cristy saget Serue nequā /diß heist du getrauger prister
W. dar auß sich disser nar dester scheinbarlicher leest horē
vnd seinen vorborgen gifft so im margk seiner gepein vber=
flussig steckt/thut auß klopffen . S. das ich ein nar bin kan
ich nicht leucken/den paul nent sich auch ein narrē. 2. Cho
. 4. wir sein narren vmb Cristy willen vñ. 1. Chor. 3. wer do
wil weisse sein werde ein nar . 1. Chor. 1. was do nerrisch ist
fur der welt hat got erwelt/vff das er dy weysen tzu schandē
macht/Dē eß hat Got behaget durch dy nerrisch/predigt se
lig zcu machen dy dran glaubē/welchs wir vberflussig sehē
an den falschen/ prophetē tzu dreeßē/sy schreibē wy sy wollē
werden sy doch auch selbst von den iren zcu schandē gema
cht/man thut den selbigen papisten wirscher mit dem ewā=
gelio dan mit irgent einer gifft/vñ forchten sich dar fuer wy
der teuffel vorm weyerach. W. wir glaubē aber schwerlich
das du disser theurer helt seyst/der sich ßo tapfer gewapent
mit schrifft schrifft schrifft auff seiner werckstad erhobē. S
vnd wy ists muglich mir alle disse puncten vff ein mal dis
sem narrē zu vorantworten /es thut yhn vō herzē wee das
dy handwergks leut dy bibel wissen dar aus mā ir schalck=

eyt wol erkēnet/ hilfft sy/aber nicht wen sy zcu t erst en soltē
W.an greifft vnsere edle kostliche perlen das wort gottis ßo
vnsut zcubesmitzen. S. by gibt er selbst dem Ewangelio ge
zceugnis wy auch Cayphas thet Eß were besser das ein mē
sche storb c; das es kostlich sey vñ das ist dy art des heiligē
Ewāgely das seyne feinde widder iren willē ym gezeugniß
geben mussen wy dan disser auch thut/noch vorhindern sy
das vñ lestern das wort gottis vffs höchst/vñ hangē yhm
einē solchē schandfleck an das iāmer ist/drum das es nicht
zcu aller irer schalckeyt vñ buberey dynen wil vñ so sy einer
do mit vor den kopff stößt werdē sy gar blindt tol vnd thö-
richt. W. zcu gleich als vorzeiten ein ander pickhartischer
knabe auch gethon hat. S. wy dan villeicht ihs babsts ad
der Endcrists bibel geschribē/steht das ers den gelesen hat
/questione multa Capittulo nullo in Jn ferioi Culo. W. ßo
wir disses aber in warheit erfarn das du der man seyst So
saltu gedenckē das du dē schlaffendē hund nicht erweckest
. S. wāe wāe der hochgelerte vñ heilige prister wil zcornig
werden/nu wirt sichs machen Oliben hern leget worzce an
vnd last vnß berauchern/das wir den zcorn disses mannes
von vnß iagen/den erdēckt den ernst dorzu zu thū/wo sall
ich nu anß/W. es ist dyzceyt zu schweigen/vñ ist dy czeyt zu
reden alle ding habē ire zceyt. S. solchß hett mir wol ein klu
ger nar gesaget den her ist. W. dy heylige pfaffyeyt Romis-
cher Cristlichen kirchen/ist nicht stum dein heuptstuck me
ysterlich zu vorcleren . S . sy ist leider all zcu stum gewest
vil hundert iar das Ewangelium zcu vorkundigen / aber
ablas vnd des babst büfferey / dy Seelen auß zcu schrei-
en/todē register zu leesē Jar gedechtniss vñ was der buber-
ei alles ist gewest zu vorkundigen da sein sie freylich nicht
stūb gewest den es hot alles vil gelt getragē/ aber das ewan
gelium lernet vñ gebeut armut/nymande zcu betrigē den neh
sten als sich selbst liben/darūb dinet esy n nicht in iren kram

W. in dem das du schreybest vormaledeiget sey der mensch der do in den menschen vortrauet. Jhere:17. wollest dissen spruch gerne vff ohßerem Allerheiligesten vater dem babst deuten/nein nein du endests nicht. S. mich wōdert welcher teuffel disem fantastē seinen abt got den babst so teuffelisch heilig gemacht hat das er der aller heiligest ist vñ so wir an sehē alle schrifft wirt got nich anders den heilig genant/wy auch got/selbst sagt/Le:19. seyt heilig den ich bin heilig/drū wirt auch wor dy ppheizey pauli zcu dē Tessalo. da er vom babst sagt vñ nent en ein menschē der sundē/ein son der vordamniß/welcher erhoben wirt vber alles das do got gespro en wirt adder das dogeert wirt vñ sich ertzeygē als were er goth/drum muß disses ppheten vormaledeynng vber alle pfaffen vñ monchegehn/den sy haben gesetzt vñ noch heut zcu tage allen iren vortrauen vnd hoffung in den babst vnd haben vorlassē den rechten weg/welcher Cristꝰ ist/drū sagt auch Jeremi. am selbē ort Selig ist der mā der do vertrauet in den herrē et Sy Entzchyen auch Cristo sein eré/vñ wollē sy einem teuffelischē menschen dem Anticrist zcu eygen/vñ Got spricht doch Esaie. Am. 47. meyne ere werde ich keinem andern nicht geben. Mat. vltimo/mir ist geben alle gewalt im himel vñ in erdē/Cristꝰ sagt auch vil werdē kōen in meinem namen sagen ich bin Cristꝰ ir solts nicht glaubē /dyß haben dy bebst gethan vñ gesaget sy sein Cristi vicariꝰ sein stadhelter vñ sitzē an gottis stad Dñ so haben auch gethon alle seine iūnger/bischoffe Carnegel/pfaffē vñ mōche W. wy du vnd deine Campanien in des Ertzketzers merten luters vñ wicklauffs falsche lere vortrawet vñ hoffet. S. sehe da Luther schreib mehr vō Ewāgelio/ Diser nar thut zu gleych wy seine vorfaren dy vorfluchten iudische pfaffen sy konte Cristo ihesu nicht wtdder stehn/drum eigenten sy alle seine werck dem teuffel zcu vñ sagten offentlich er hette den tffeuel vñ were ein samaritan alßo thut disser auch/wy wol

er zchenmal erger den dy Judissen pfaffen / Si mogen nit aller irer list kunst vñ ligē dem Ewāgelio nicht wider stehen Das merckē sy / drum kōnnē sy nicht meher vffbringen den sagen vñ schreyē ketzer ketzer ketzer das ist ire beste kūst wenn aber do mit auß gericht were / vñ heyssen auch alle dy dem Ewangelio nach volgen luthers Campanien / so bleiben sy des Endcrists Campanien in desselbigen reych gehoren syauch / Er sagt auch vō wycleff / ich hett vnsren Junckern vff gezeeychent Etliche virtzig artickel Johānis wickleffs / vñ angezeygt wy dy frommen leut dy papisten dy selbigen vordampt hetten an alle vber windung der heilien schrifft / diß meyn schreybē stickt ym nach ym sinne. W. disse sind alle vormaledeyet vrsachē den sy des herren werck betriglich handeln Jere. 47. S: ich hat auch auff das libel so ich vnseren Junckeren zu geschribē dy zwenne spruche Jeeremie / vormaledeiet der do vortrauet in den mēsche / vō welchem genugsam gesagt ist den ādern vormaledeyt sey der do das werck gottis wircket betriglich / nu meinet disser affe pfaffe solt ich sagen / Alle dy dem Babst nicht nach volgen / sōdern dem Ewāgelio sollen vormaledeyt sein / so es doch clar ist das disser spruch den gāntzen pfeffischen hauffen betrifft dy alle ire werck felschlich betriglich widder / gottis wort vnd ordenung treyben mit iren falschen messen vnd vilen plapperē welch Cristꝰ vorpent Mat: 6. wen ir betet solt ir nicht vil plapperē wy dy vnglaubigē thun / wy feyn trifft hy Cristus dy vnglaubigē pfaffen vñ monche / Mat: 15. Diß volck eret mich mit iren lippen aber ir hertz ist weyt vō mir / so haben sy auch auß dem edlen testamēt Jhesu Cristi ein lauter handtwerck gemacht welcher vil messen helt vordinet vil gelt O wee wy sal sich der teuffel mit in messen. W. An einem / cleinem ort des ertreichs bey wenig vorloren kindern S. O du vormaledeyte bestia wen du das ewāgelium geleset hettest wurdst du findē ir solt nicht richten das ir nicht ge-

richtet werdet vnd Criſt⁹ ſagt Lu.12. Forcht dich nicht du cleine herd / den es iſt eurs vaters wolgefallē euch das reich zu gebē. W. wider dy gloria des heyligen gottlichen ewāgelium der Römer ad Ro.1. S. horet durch got wy disser nar alefantz ſpricht das ewageliū ſey der Romer / ſo dach ſant Jeronim⁹ adō Augſtin⁹ ſagt Roma ab inicio nequā Roma ſey von anbeginn nicht frō geweſt vñ disser wil on das heilige ewāgeliū allein zu eygen dy macht vnd gewalt drüber zu haben / thut disser bub dem heiligē ewangelio ein groſſe vnere vñ ſmach vnd wil das bewaren Ad Ro.1. Sa Pauel ſagt da ſelbſt ich ſcheme mich deß ewāgely nicht dē es iſt einē Crafft gotis / ſaget nicht ein crafft der romer Alßo ſagt auch Criſt⁹ geht hin in alle welt prediget das ewāgeliū hiß nich allein ken Rōma gehn / nach ſaget disser lugēer Eß ſey der Römer / Ey nicht beſſer den an galgen mit solchē leſterern Aber mit ſtheinen tod geworffen wy dan got gepeut Leuitici Et ut blasphemū fuere auß den leſterer vnd alles volck werfft on mit ſteinē todt. W. Dan vom auffgan ezcū nidergange / von mittage zu mitternacht ym vmkreyß gāzer werlt hent vnd zu Ewigē gezceyten geprediget wirdt leuchtet vnd ſcheinet in den hertzen der Criſt gleubigen. S. Criſt⁹ Jheſus hotzs ihn wol befolē sy haben om aber ſein wort vmkort vñ laſſen das predigē anſtē ſonderlich dy meſſ pfaffen welche nimāt den dem teuffel dinen vñ irem bauch Aber dy bißher gepredigt haben habens vormiſcht durch vorhengniß des Anticriſts mit menſchen leren das kan got nit leidē Drum brēgts auch keine frucht nicht / vñ ſcheinet auch wy ein finſter latern Aber im anfang der Criſtēheyt brachts vil frucht / dē der glaube mus durch gottis wort erlanget werden Ad. Ro.10 den der glaub iſt ein gabe gotis Ad Ephe .2. vñ iſt auch wol zcu glaubē das im got etliche vorbehaldē hot dy ire knie vorm babſt dem Endecriſt nicht gebeuget haben / wy dan von Elia geſchriben vñ wy auch

paul⁹ sagt Ad Ro. 11. Ich hab mir lass vberbleibē sibē tau
sēnā dy der knie nicht gebeūget habē vor dem ab got baal
/Darū sal nymāt zw eyffeln got hab on ettelich e vorbehaldē
dy den babst mit seiner buberey erkennet haben vnd on fur
den rechten Antecrist gehalden. W. Dir vnd allen anderen
ketzerischen buben entkegen vnd vorborgen amen. S. Wehr
ein Crist sein wil mus vorfolgūg leidē wirt āders nit drauß
den also gings auch zu/im anfange das dy Judischē pfaffē
vorstockt waren das sy dy warheit nicht erkanten / vnd wy
wol in got durch moysen herte lassen zusagen Deutro. 18.
Got wolt on erwecken einen propheten auß irem geschlecht
den solten sy horen wy on selbst vñ eyn itzliche Seele dy dy
ssem nicht gleuben wurdt /solt außgetilget werden ett Wy
wols wenig glaubten das Cristus der selbige war vñ drum
hoffen vil iuden nach der zeu sagung biß auff den heutigen
tag /den ire hertzen sein vorstockt vñ vorblendet/wy dan dy
schrift māchfeldig sagt Also wirts mit vnserē pfaffē vñ mō
chē auch zu gehē welche glaubē das dbabst der recht End
crist sey da alle schrifft von gesagt hot/dy werden wol bestē
welcher aber diß nicht gleubet dem wirts gehē wy den Ju-
den ire hertz wirdt vorblendet werden Eza. 6. Actum. 28.
Ganck hin zu dissem volck vñ sprich mit dē orē werdet irs
horen vñ nicht vorsten vnd mit den augen werdet irs sehen
vnd nicht erkennē das hertz dysses volcks/ ist vorstockt vñ
horen schwerlich mit iren orē vñ ire augen habē sy zu gethā
vff das synicht eins mals sehn/mit iren augen vñ horē mit
iren oren vñ vorstēdig werden yhn iren hertzē vñ sych bekeer
ten vnd ich sy gesundt macht. W. Do mit biß got befolē Ge
ben Eylend zeu preßnitz Im 23 Jar Am tage Blasy des
heyligen bischoffes vnd merteres

Wolffgang Wulfer vnd
ander meher christgleubi-

Yg 578. M

N.C.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-257869-p0014-5

X 2207082

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-257869-p0015-0

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-257869-p0016-6

QK. 201, 9

Vg 578

Allen brudern zu dresden

dy den Ewangelio Holt sein Wunscht
George Schonichen zu Eylen-
burck. dy Genade Gottes.

[illegible] iben brudere in Cristo / Es ist mir treulich leydt Das
[illegible]ir So manchfeldig vberladen seyt mit den falschen p-
[illegible]eten wel he euch vorleyten vñ vorfuren wu Jr in folget
[illegible] war als got lebt vnd ein herre ist / Welchen nit genuget
n irer selbest voidamnis / Sondern wolten gerne alle mēs
en nach sich zihen mit irer falschē lere / dy sy dan vberflu
g auß gissen vnd beweyßen / nit allein bey euch ſſonderen
ch von sich schreyben in alle werlt / wy wols von wenigē
irt angenomen / vñ werden dennoch drob von den grossē
nßen vor from klug vñ weisse gehalden / Vnd diß ist dy
ōst vrsache / Ein nar ist ſo klug als der ander Dan Crist⁹
gt wen ein blinder den andern fuert / fallen sy beide in eine
nben Es seln vor ware arme leut / das irer got erbarm dē
sein hoch vberladē / mit lesterung gottis / voller geytz vnd
rerey / wy dan naulich der selben einer bey euch beweyset
r heiligē reinen keuscheyt nach / welcher etwā meyn schul-
eister zcu halle vñ Rector tzu leiptzk war nach hat man sy
s herefur frōme heilige keusche leute halden mussen / So
an inn aber in ir hertze sehē kōd / wolde mā wol befinden
as sy fur leut seyn / wy dan auch Christ⁹ saget zcu iren vor
rē den iudischē pristern / Wee euch dy ir gleich seyt dē tos
n greberē / von auß wendig schō inwendig voller vnflats
d außwendig scheinen gerecht sein Jnwēdig.

Mir ist auch neulich vō der selbigen secten einem / Ein
nde briff von dreßen zu geschikt / wy dē hernach volgen
l Welchem ich seiner bi te nach desselbigē tages / ādwort
abe / Aber vil zcu demutig / So ists der lesterer gottis nit ihe

BIBLIOTHECA PONICKAVIANA

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HALLE (SAALE)

hh